



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Strategieschwerpunkt: Strukturreform

Michael Stawicki, HAW Hamburg

HIS Forum Organisationsentwicklung, 29. April 2008

Die HAW Hamburg ist die Hochschule für die Metropolregion Hamburg

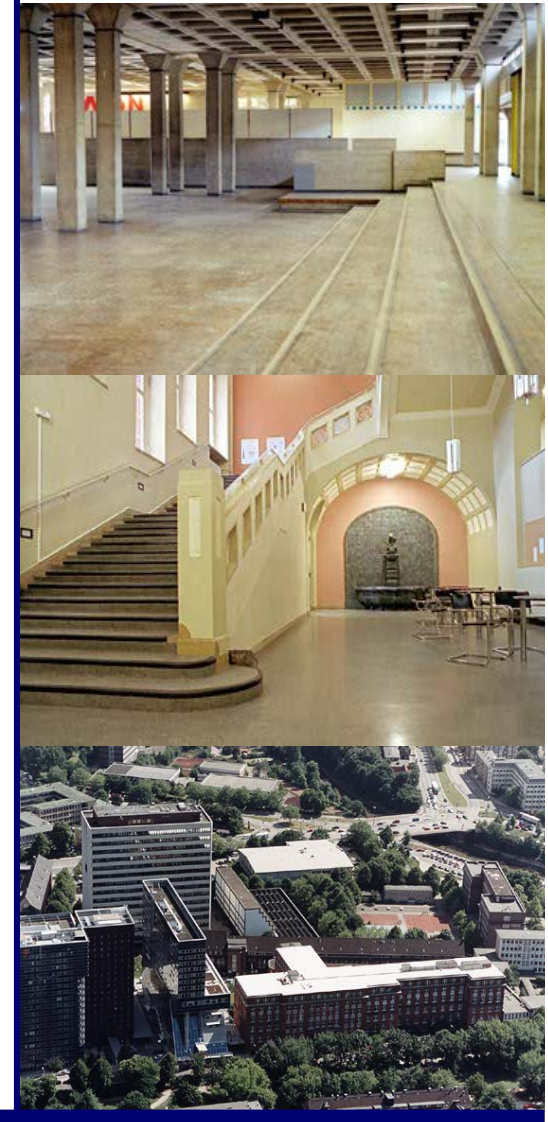
- zweitgrößte Hochschule Hamburgs
- drittgrößte Fachhochschule Deutschlands
- gegründet 1970 – 40-Jahr-Feier 2010
- „auf den Schultern“ von Vorgängereinrichtungen
- praxisnah, anwendungsbezogen

HAW Hamburg: Wissen fürs Leben



HAW Hamburg in Zahlen

- mehr als 350 Professorinnen und Professoren
- insgesamt über 1.000 Beschäftigte
- 11.500 Studierende, davon rd. 15 % aus über 100 Nationen der Welt
- 6.600 Studierende in Ingenieurfächern
- 1.430 Absolventinnen und Absolventen pro Jahr, davon 720 Ingenieurinnen und Ingenieure
- rd. 80 Mio. Euro Haushaltsvolumen



Wir gliedern uns in 4 Fakultäten und agieren (derzeit) an 4 Standorten

Fakultät Design, Medien und Information (DMI)

Campus Armgartstraße/Finkenau/Wartenau

Fakultät Life Sciences (LS)

Campus Bergedorf

Fakultät Technik und Informatik (TI)

Campus Berliner Tor

Fakultät Wirtschaft & Soziales (W&S)

Campus Berliner Tor

Campus Saarlandstraße

Hochschulleitung und -verwaltung

Campus Berliner Tor



Jede Fakultät gliedert sich in Departments

- DMI** Design / Information / Technik
- LS** Biotechnologie / Gesundheitswissenschaften /
Medizintechnik / Ökotoxikologie / Umwelt-
technik / Verfahrenstechnik
- TI** Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau / Informatik
/ Informations- und Elektrotechnik / Maschinen-
bau und Produktion
- W&S** Pflege und Management / Public Management
/ Soziale Arbeit / Wirtschaft



Die Untergliederung in Fakultäten ist gesetzlich / politisch vorgegeben

„Die Universität Hamburg und die HAW Hamburg werden in Fakultäten gegliedert, die auf ihren Gebieten die Aufgaben in Lehre, Forschung und Entwicklung und die dafür nötigen Verwaltungsaufgaben wahrnehmen. ... Sie erhalten eigene Verwaltungen.“ (HmbHG, § 89 (1))

“Das Präsidium leitet die Hochschule. In Hochschulen mit Fakultäten nimmt es die fakultätsübergreifenden Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben wahr. ...” (HmbHG, § 79 (2))

Die neue Struktur basiert auf Empfehlungen einer Strukturkommission unter Leitung des früheren Hamburger Ersten Bürgermeisters Klaus von Dohnanyi von 2003

bis 2004: 13 Fachbereiche

Architektur

Bauingenieurwesen

Geomatik

Bibliothek und Information

Design

Medientechnik

Naturwissenschaftliche Technik

Ökotoxikologie

Elektrotechnik und Informatik

Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau

Maschinenbau und Produktion

Sozialpädagogik

Wirtschaft

Die Strukturreform an der HAW Hamburg ging einher mit einer Reform der Hamburger Hochschullandschaft

- 2005 Auflösung der FHöV
Integration des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung in die HAW Hamburg
eigenständige Verwaltungsfachhochschulen für Finanzen und für Polizei (Prüfauftrag im CDU-GAL-Koalitionsvertrag 2008)
- 2006 Gründung der HafenCity Universität (HCU)
HCU inkorporiert
die drei Baufachbereiche der HAW,
die Architektur der HfBK
die Stadtplanung der TUHH

Zum 1.3.2005 wurden an der HAW Hamburg zunächst fünf Fakultäten gegründet

Design, Medien und Information (DMI)

Life Sciences (LS)

Soziale Arbeit und Pflege (S&P)

Technik und Informatik (TI)

Wirtschaft und Public Management (WPM)

SoSe 2005 Wahl der Fakultätsräte (15 Personen)

Herbst 2005 Wahl der DekanInnen (hauptamtlich)

ab 2007 FakultätsgeschäftsführerInnen

Departments ohne nach Gruppen zusammengesetzte Selbstverwaltungsgremien

Zum 1.9.2007 fusionierten die beiden Fakultäten S&P und WPM zur neuen Fakultät Wirtschaft und Soziales (W&S)

Beschluss bereits 2005

Gründe primär: Größe

schwieriger Prozess

seit 1.3.08 externer Dekan



Die Bildung der Fakultäten ist noch nicht abgeschlossen

- § Verwaltungen der Fakultäten gebildet (unter Beteiligung des Kanzlers)
- § Zuordnung der Professuren erledigt
- § Personalstruktur der wiss. Mitarbeiter noch zu klären (HIS-Projekt) – historisch gewachsen sehr ungleiche Verteilung



Strukturentscheidungen werden vom Hochschulrat der Hochschule getroffen

§ 9 Personen – 4 von der Politik benannt, 4 vom Hochschulsenat, neunte(r) wird zugewählt

§ Struktur- und Entwicklungsplan wird vom Präsidium entworfen; Hochschulsenat nimmt Stellung

§ Fakultäten wurden beteiligt




„Große“ Einheiten / Fakultäten bieten grundsätzlich Vorteile

- § personell und haushaltsmäßig flexibler
- § genügend „Masse“ für Bewegung und Profilierung
- § Synergien / Kooperationen / gemeinsame Nutzung
- § **aber:** Zusammenwachsen nicht leicht

Dekane in Sandwich-Position
weniger Gremien = weniger Leute
eingebunden

bessere interne Kommunikation nötig





Danke für Ihre Aufmerksamkeit